

# daily focus

## Aktienmärkte

### US-Aktienmärkte

Dow Jones: -0.03%, S&P500: +0.09%,  
Nasdaq: -0.04%

### Europäische Aktienmärkte

EuroStoxx50: +0.60%, DAX: +0.59%,  
SMI: +0.42%

### Asiatische Märkte

Nikkei 225: -0.28%, HangSeng: -0.62%,  
S&P/ASX 200: +0.02%

Der **Schweizer Aktienmarkt** verzeichnete gestern einen ruhigen Handelstag. Der Leitindex **SMI** gewann 0.4% hinzu. Von der Konjunkturseite kamen unterschiedliche Signale. Während das Wirtschaftswachstum für China im 1. Quartal 2023 mit 4.5% über den Erwartungen lag, entwickelten sich die Baugenehmigungen im US-Häusermarkt schwächer als erwartet. Von den 20 SMI-Werten schlossen 16 mit positivem Vorzeichen. Im Mittelpunkt stand die Aktie von **Sika** nach Bekanntgabe der 1. Quartalszahlen. Der Umsatzrückgang von 3.0% und das organische Wachstum von 1.2% lagen unter den Erwartungen. Gut kamen dagegen Aussagen zur operativen Marge an, welche die Aktie 3.6% höher aus dem Handel gehen liessen. Tagesgewinner war **SwissRe** (+3.7%) ohne unternehmensspezifische Neuigkeiten. Ebenfalls positiv entwickelten sich die Aktien von **Sonova** (+2.9%). Der Hörgerätehersteller konnte von über den Erwartungen liegenden Quartalszahlen des Konkurrenten Demant profitieren. Tagesverlierer waren die Pharmaschwergewichte **Roche** (-0.6%) und **Novartis** (-0.4%) sowie **Logitech** (-0.2%) und **Lonza** (-0.6%). Bei Roche kürzten zwei Broker ihre Kursziele vor den Quartalszahlen, die kommende Woche anstehen. Im breiten Markt fiel **GAM** (+15.7%) auf. Der Asset Manager soll mit verschiedenen potenziellen Interessenten, darunter Liontrust Asset Management, Verkaufsgespräche führen.

Die **amerikanischen Aktienmärkte** zeigten sich gestern wenig verändert. Der Leitindex **DowJones** gab um 0.03% nach, der marktweite **S&P500** legte um 0.1% zu und der technologielastige **Nasdaq** schloss 0.04% tiefer. Die Berichtssaison fiel derweil uneinheitlich aus. Die Investmentbank **Goldman Sachs** enttäuschte mit dem schwachen Handelsgeschäft und die Aktie korrigierte um 2.0%. Die **Bank of America** konnte dagegen

aufgrund der gestiegenen Zinsen mehr einnehmen als erwartet, worauf die Aktien 0.4% zulegten. Trotz einem besser als erwarteten Ergebnis und einer Erhöhung der Jahresguidance gaben die Aktien des Pharma- und Konsumgüterriesen **Johnson&Johnson** um 3.1% nach. Auf Sektorebene waren **Industrie, Energie** und **Technologie** gesucht. Abgaben verbuchten **Gesundheit, Kommunikationsdienste, Versorger** und **Immobilien**.

Die **europäischen Aktienmärkte** profitierten von den positiven Konjunkturnachrichten aus China. Der länderübergreifende **EuroStoxx50** und der deutsche **DAX** gewannen 0.6% hinzu. Unter Druck stand bei den Einzelwerten der Telekomausrüster **Ericsson** (-8.3%). Das Unternehmen rechnet auch im laufenden 2. Quartal nur mit einer niedrigen operativen Marge im mittleren einstelligen Bereich und erhöhte sein Sparziel für das Gesamtjahr von SEK 9 auf 11 Mrd. Auf Sektorebene waren die Branchen **Grundstoffe, Finanzen** und **zyklischer Konsum** gefragt. Unterdurchschnittlich entwickelten sich **Immobilien, Gesundheit** und **Versorger**.

## Unternehmensberichte

Der Pharma- und Konsumgütermulti **Johnson&Johnson** steigerte den Umsatz im 1. Quartal 2023 um 5.6% auf USD 24.75 Mrd. Vor allem die Sparten Consumer Health und Medizintechnik entwickelten sich stark. Für das Gesamtjahr wird neu ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 5.5% bis 6.5% erwartet. Der bereinigte Gewinn sank im vergangenen Quartal um rund 1% auf USD 7.1 Mrd. Inklusiv einer Vergleichszahlung im Zusammenhang mit einem Rechtsstreit über Körperpuder resultierte jedoch ein Verlust von USD 68 Mio. Der erwartete bereinigte Gewinn je Aktie für das Gesamtjahr wurde von USD 10.45 bis 10.65 auf USD 10.60 bis 10.70 angehoben. Die Aktie gab trotzdem um 3.1% nach.

## Kapitalmärkte

**Renditen 10 J:** USA: 3.579%; DE: 2.472%; CH: 1.031%

Die Rendite zweijähriger US-Staatsanleihen, die empfindlicher auf geldpolitische Massnahmen reagiert, handelte gestern

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, [www.finma.ch](http://www.finma.ch)) reguliert und beaufsichtigt.

kaum verändert bei 4.20%, während die Rendite des zehnjährigen US-Staatsanleihe bei 3.58% verharrt. Damit liegen die Renditen weiterhin deutlich unter dem Stand von Anfang März. Die US-Notenbank Fed fällt ihren nächsten Zinsentscheid am 3. Mai. Die EZB folgt am 4. Mai, die SNB publiziert ihre geldpolitische Lagebeurteilung am 22. Juni.

## Währungen

**US-Dollar in Franken:** 0.8967

**Euro in US-Dollar:** 1.0973

**Euro in Franken:** 0.9840

In einem insgesamt ruhigen Handelstag an den Devisenmärkten konnte der Euro am Dienstag einen Grossteil seiner zu Wochenbeginn erlittenen Verluste wieder aufholen. Auch zum Schweizer Franken legte die Gemeinschaftswährung leicht zu. Das besser als erwartet ausgefallene chinesische Wirtschaftswachstum sorgte für Unterstützung.

## Rohstoffmärkte

**Ölpreis WTI:** USD 80.77 pro Fass

**Goldpreis:** USD 2003.06 pro Unze

Die US-Ölsorte WTI handelt weiterhin knapp über der Marke von 80 US-Dollar pro Fass. Nachdem der WTI-Preis zum Wochenstart noch schwächelte und um zwei Prozent gefallen war, reagierte der Ölpreis positiv auf die besser als erwartet ausgefallenen Konjunkturdaten aus China.

## Wirtschaft

### China: Bruttoinlandsprodukt YoY (1. Quartal)

letzte: 2.9%; erwartet: 4.0%; aktuell: 4.5%

Gemäss den gestern publizierten Daten des Statistikamts ist Chinas Wirtschaft im 1. Quartal 2023 um 4.5% im Vergleich zur Vorjahresperiode gewachsen. Nach der Aufhebung der strengen Covid-Restriktionen wurde mit einer Wachstumsbelebung gerechnet, dies ist nun etwas stärker als erwartet ausgefallen. Im Vergleich zum 4. Quartal wuchs die Wirtschaft um 2.2%, nach einem Nullwachstum zuvor. Die privaten Konsumausgaben spielten eine wichtige Rolle bei der Wachstumsbelebung, da die Einzelhandelsumsätze im März um 10.6% anstiegen und damit über den Erwartungen lagen.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, [www.finma.ch](http://www.finma.ch)) reguliert und beaufsichtigt.